

Fuß-Rat Tempelhof-Schöneberg

Termin: 28.09.2022, 17 -18:30 Uhr

Ort: Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin, Raum 195

Ergebnisprotokoll:

1.Begrüßung und Vorstellung

Bezirksstadträtin Ellenbeck begrüßt die rd. 30 Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Fuß-Rates Tempelhof-Schöneberg. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.

2.Themensammlung und Termine

Beim Fuß-Rat handelt es sich, wie beim bereits bestehenden FahrRat, um ein beratendes Gremium. Beide tagen jeweils drei Mal im Jahr öffentlich, bei Bedarf auch gemeinsam. Unter Leitung der Verkehrsstadträtin wird das Bezirksamt den Mitgliedern des Fußrates frühzeitig aktuelle Planungen des Bezirksamts vorstellen und deren Expert_innen-Meinung einholen, die dann in die Planungen einfließen können. Zu den Mitgliedern des neuen Fußrates gehören Vertreter_innen des Fachbereichs Straßen, der Senatsverwaltung, von Polizei, Feuerwehr, infraVelo, BVG, des BUND, von Changing Cities, FUSS e.V., VCD, dem Beirat von und für Menschen mit Behinderung, der Seniorenvertretung, dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin (ABSV) sowie dem Kinder- und Jugendparlament und der BVV-Fraktionen. So hat es die BVV im Sommer 2022 beschlossen (Drucks. Nr:0103/XXI).

Zur konstituierenden Sitzung kamen fast 30 Teilnehmer_innen zusammen. Eine Ausweitung des Gremiums auf Anwohnenden ist nicht geplant - sie sind aber jederzeit eingeladen an den öffentlichen Sitzungen teilzunehmen. Eine Informationsseite im Rahmen des Internetauftrittes des Bezirksamtes, die die Aufgaben, Termine und Protokolle des Fußrates wiedergibt, befindet sich derzeit im Aufbau.

Die Mitglieder des Fußrates können gern auch selbst Themen zur Beratung über die E-Mail-Adresse osgruenun@ba-ts.berlin.de einbringen.

3. Bericht zu fußverkehrsrelevanten Themen aus dem Bezirksamt

Personal:

Bezirksstadträtin Ellenbeck berichtet zum Stand der Stellenbesetzungen im Fachbereich Straßen. Die Bewerbungsfrist für eine sog. „Fußverkehrsstelle“ ist abgelaufen, die Bewerbungen werden derzeit gesichtet.

Bänkeprogramm:

Das Bezirksamt beabsichtigt in diesem Jahr zahlreiche weitere Bänke zu bestellen und im öffentlichen Straßenraum zu platzieren. Da häufig insbesondere ältere Menschen auf Ihren Wegen Bänke wünschen und wir gern auf das lokale Wissen zurückgreifen möchten, sind die Mitglieder des Fussverkehrsrates gern aufgefordert, konkrete Standortvorschläge zu machen. Auch seitens der Bürger_innen sind Vorschläge willkommen und zu richten an folgende E-Mail-Adresse

für den Straßenraum: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

für den Bereich Grünanlagen: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Bestehende BVV-Beschlüsse und benötigte Erneuerungen werden selbstverständlich ebenfalls eingearbeitet.

Sitzbänke im öffentlichen Straßenland müssen so platziert werden, dass sie die Barrierefreiheit nicht einschränken (nicht im Laufbereich des Gehweges) und zudem genügend Abstand vom Bordstein haben (ca. 1m), so dass der jeweils zuständige Bereich zuvor prüfen muss, ob ein Wunschstandort umsetzbar ist.

Straßen-Verkehrsbehörde:

Seit dem Jahr 2020 hat die Straßenverkehrsbehörde des Bezirks 19 Querungshilfen mittels Regelplänen 200 sowie 215 angeordnet. Große Teile davon wurden bereits durch den FB Straßen umgesetzt. Die Anzahl entsprechender Anträge ist steigend.

Hauptgrund für die Anordnung war in allen Fällen die Verbesserung der Querungs-Situation für den Fußverkehr. Gerade in Gebieten mit hohem Parkdruck kommt es immer wieder zu Behinderungen für den Fußverkehr.

Das Bezirksamt erhält häufig positive Reaktionen der Antragsteller über die realisierten Querungshilfen. Die Straßenverkehrsbehörde wird derartige Bürger_innenanliegen im Einzelfall prüfen und positiv begleiten, wenn dies möglich ist.

Durch größere Projekte - wie z.B. die Fahrradstraße Handjerystraße - wird die Zahl der Querungshilfen erheblich steigen.

Ordnungsamt:

Das Ordnungsamt hat im laufenden Jahr insgesamt 3.797 Umsetzungen vollzogen und 489 vermieden (hier wurde der Halter aufgesucht). Dabei waren z.B. auch Sonderaktionen wie Schulwegsicherheit (Eckenparker).

Spielstraßen:

Es gibt eine Kooperationsvereinbarung mit der Spielstraßeninitiative Steinmetzstraße und der Barbarossastraße, die im laufenden Jahr mehrere Termine zum freien Spiel auf bestimmten Straßenabschnitten ermöglichen.

Am „Autofreien Tag“, 22. September, hatte das Bezirksamt für die Niedstraße, die Steinmetzstraße, die Barbarossastraße und die Skarbinastraße entsprechende Sperrungen für den KfZ-Verkehr genehmigt. Zwei Initiativen haben eine Spielstraße über die Versammlungsbehörde angemeldet (Begastraße und Haeseler Straße).

Fußverkehrsplan des Landes Berlin:

Ein Vertreter der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz erläutert, dass das Berliner Mobilitätsgesetz im Jahr 2021 um einen Fußverkehrsteil ergänzt wurde, um den Fußverkehr als wichtigen Baustein des Umweltverbundes voran zu bringen. Das MobG definiert Fußwege als geschützte Räume gerade auch für die schwächsten Verkehrsteilnehmenden, insbesondere für Kinder und Menschen mit Behinderungen und Mobilitätseinschränkungen. Ziele sind die Verbesserung der Verkehrssicherheit und die barrierefreie Gestaltung von Verkehrsinfrastruktur und Mobilitätsangeboten. Dazu ist ein großräumig verbindendes sowie kleinteilig erschließendes Fußwegenetz geplant.

Es gehe nun darum, mit Konkretisierungen Vorgaben und Standards für den Fußverkehr zu erarbeiten. Für die Bezirke soll ein Fußverkehrsnetz erarbeitet werden. Für Tempelhof-Schöneberg soll ein Entwurf in 2023 vorliegen, der mit dem Bezirk abgestimmt wird und per Senatsbeschluss voraussichtlich im Jahr 2024 verabschiedet werden wird.

Weitere Informationen zum Fußverkehrsplan finden sich auf der Website der SenUMVK unter:

<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrsplanung/fussverkehr/fussverkehrsplan/>

Das Bezirksamt beabsichtigt, den Fußrat bei der Bewertung des Entwurfs des Fußverkehrsplans für den Bezirk zu beteiligen, sobald er vorliegt.

Beim Entwurf des Fußwegeplanes soll auch an die Aufenthaltsqualität (Einbezug der 20 grünen Hauptwege, Beschilderung etc.) gedacht werden.

4.Schulwegsicherheit: Schulcampus Marienfelde

Das Bezirksamt hat für den neuen Schulcampus Marienfelde ein Schulwegekonzept in Auftrag gegeben. Dieses soll vorausschauend die vorhandene Infrastruktur für die zu erwartenden neuen Schulen-/Schülerweiterungen und die vorhandene Marienfelder Grundschule in der Erbindorfer Straße untersuchen und Vorschläge für sichere Schulwege zum zukünftigen Schulcampus erarbeiten. Neben dem rein verkehrstechnischen Teil soll mit den Schulen und Anwohnenden auch Schulisches Mobilitätsmanagement (SMM) mit Mobilitätsbildung (Unterricht) und Kommunikation mit den Eltern erarbeitet werden, um die Akzeptanz und das Verständnis für das Thema zu fördern.

Das bearbeitende Büro LK Argus und der BUND stellen einen Zwischenstand vor. Siehe Anlage 1

5.Verschiedenes

Die Seniorenvertretung regt als ein Thema das Abstellen von E-Rollern an, insbesondere sei das Projekt von BOLT im Süden des Bezirks von Interesse.

Der nächste Termin des Fußrates wird voraussichtlich Anfang 2023 in Abhängigkeit des Vorliegens des Entwurfs für das Fußnetz des Bezirks angesetzt.

Protokoll: OSGrünUNRef1

Ganzheitliches Schulwegekonzept für den Campus Marienfelde

Gabi Jung

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Landesverband Berlin e.V.

Daniel Windmüller

LK Argus GmbH

Gesamtprojekt mit zwei Bestandteilen

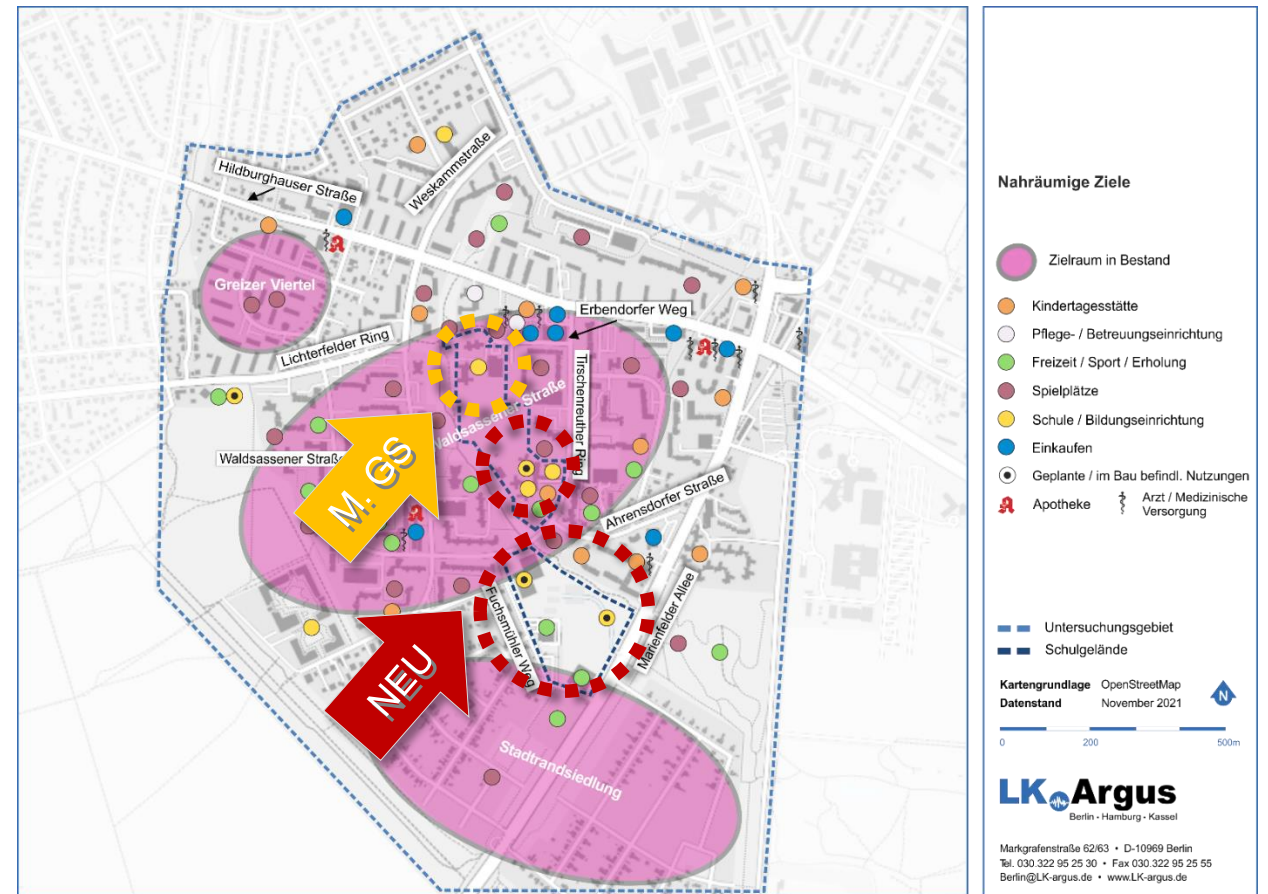
Schulcampus Marienfelde: Schulwegekonzept

- 3 neue Schulen
2.500 weitere Schüler*innen
- Erschließungskonzept und Maßnahmen

Marienfelder Grundschule: Schulisches Mobilitätsmanagement

- Individuelles Konzept für die Schule

Im Auftrag des BA Tempelhof-Schöneberg,
durchgeführt von BUND Berlin und LK Argus.



Ziele

- Verkehrssicherheit erhöhen
- Verbesserung der Infrastruktur
- Verkehrskompetenz der Kinder stärken
- Elterntaxis reduzieren
- Umweltfreundliche Mobilität fördern

→ **Nachhaltige Veränderung!**



Inhalte und Ablauf des ganzheitlichen Schulwegekonzeptes

Ganzheitliches Schulwegekonzept für den Campus Marienfelde

Grundlagenermittlung

- Analyse der Ausgangslage
Verkehrsinfrastruktur, Verkehrssicherheit, Strukturdaten, Kennziffern zur Mobilität, (ohnehin) vorgesehene städtebauliche und verkehrliche Veränderungen
- Verkehrsaufkommensermittlung für die neuen Schulstandorte
- Erarbeiten eines Leitbildes und planerischer Ziele für die Erschließung des Campus

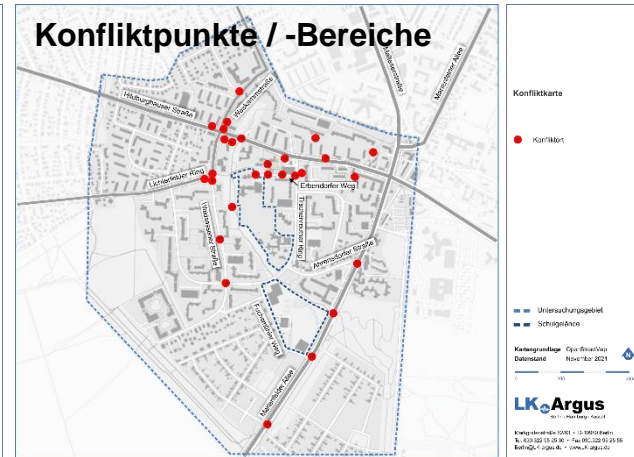
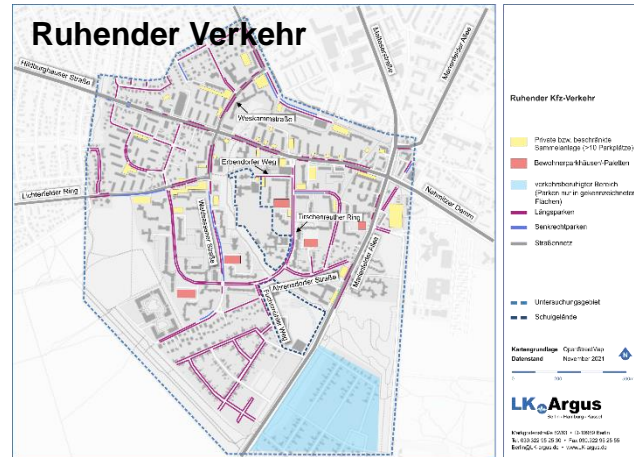
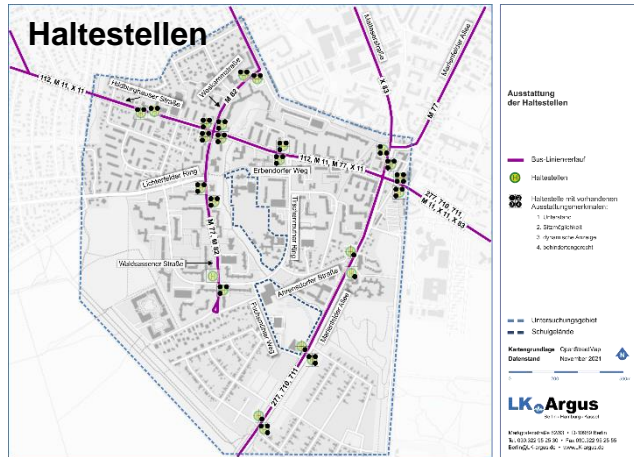
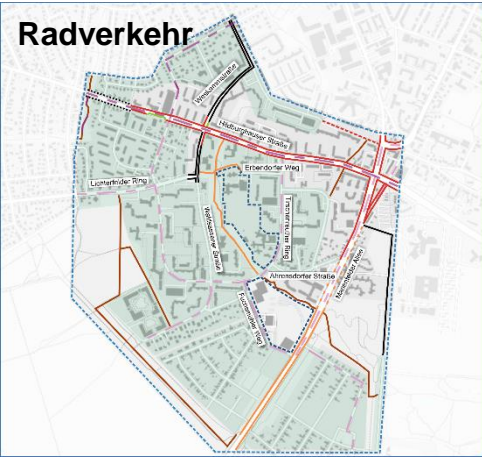
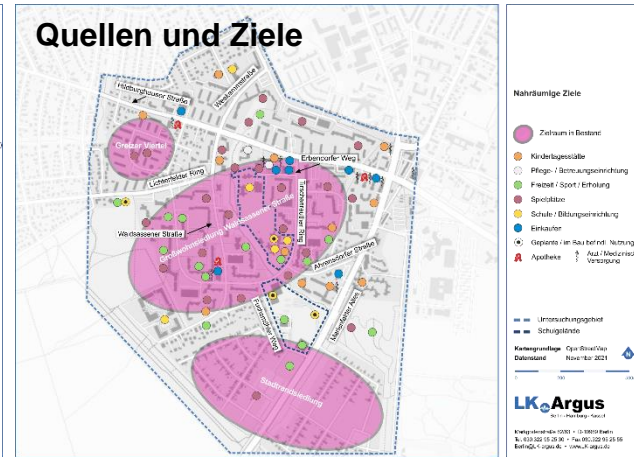
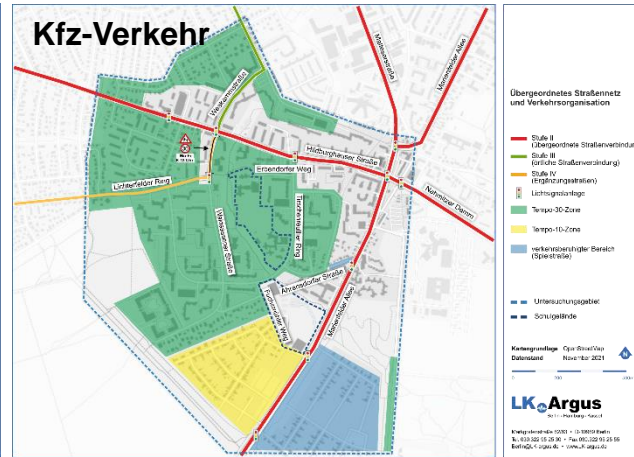
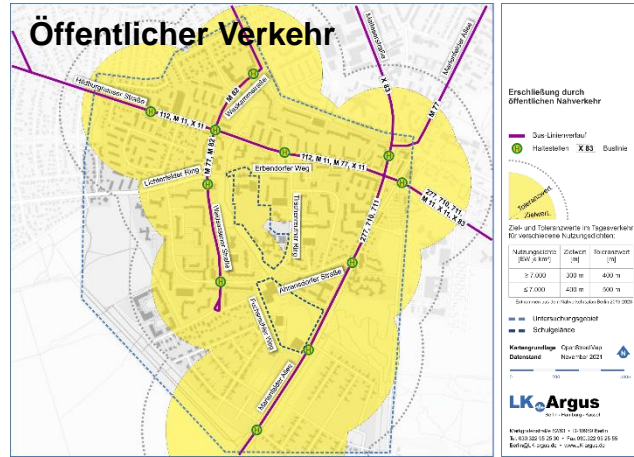
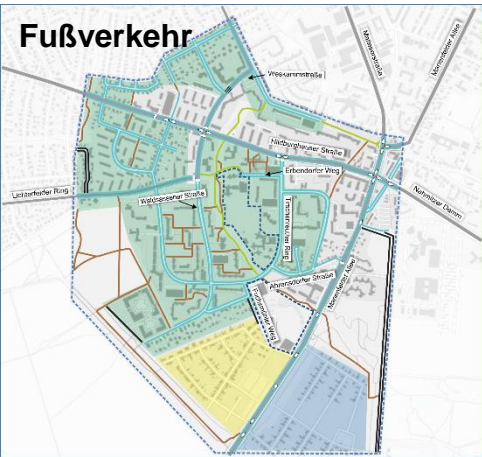
Konzeption

- Erarbeiten eines Erschließungskonzeptes für den Umweltverbund und den Kfz-Verkehr
Endzustand und Bauphasenabhängig
- Ableiten konkreter Maßnahmen
- Erarbeiten eines Maßnahmenkataloges mit Angaben zur Dringlichkeit, zum Aufwand und der Zuständigkeit
- Ansatz für ein Monitoring

Begleitung und Beteiligung

- SMM Marienfelder Grundschule
 - Begehungen und Erhebungen
 - Fragebogen Mobilitätsverhalten
 - Projekt- und Arbeitsgruppen
- Beteiligung der Nachbarschaft
- Information der Fachausschüsse
- Austausch mit dem Bezirksamt und den Senatsverwaltungen

Bestandsanalyse



Bestandsanalyse

Infrastruktur im Untersuchungsraum



Bestandsanalyse

Infrastruktur im Untersuchungsraum

Barrierefreiheit
und Sichtfelder



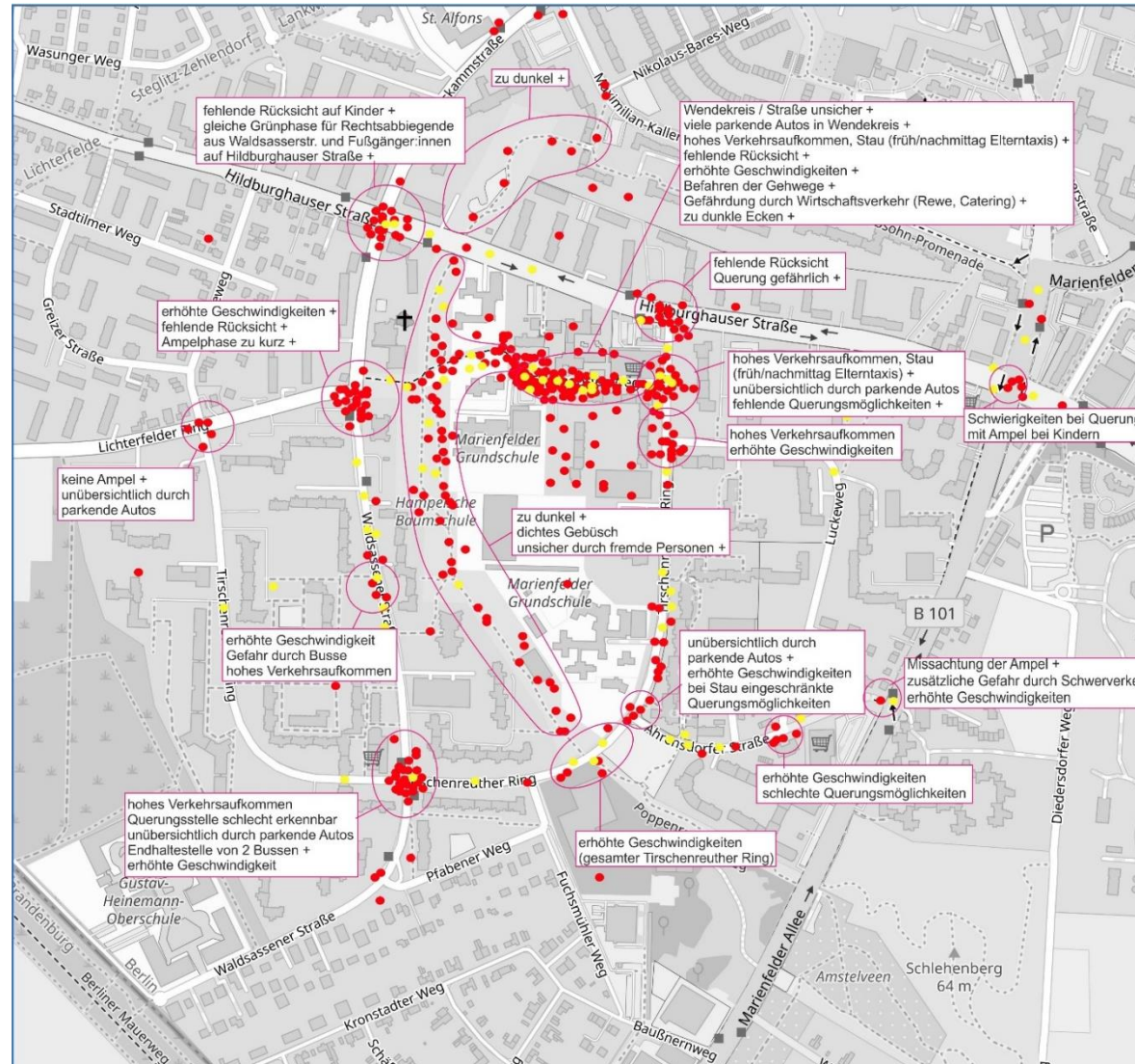
Bestandsanalyse

Infrastruktur im Untersuchungsraum



Elternbefragung

Hinweise zu Problemen



Marienfelde Schulwegekonzept

Gefahrenbereiche

- Gefahrenbereiche
- Straßenabschnitte
- Anmerkung zum Gefahrenbereich
- + Mehrfachnennung

Kartengrundlage © OpenStreetMap-
 Mitwirkende
 Datenstand April 2022

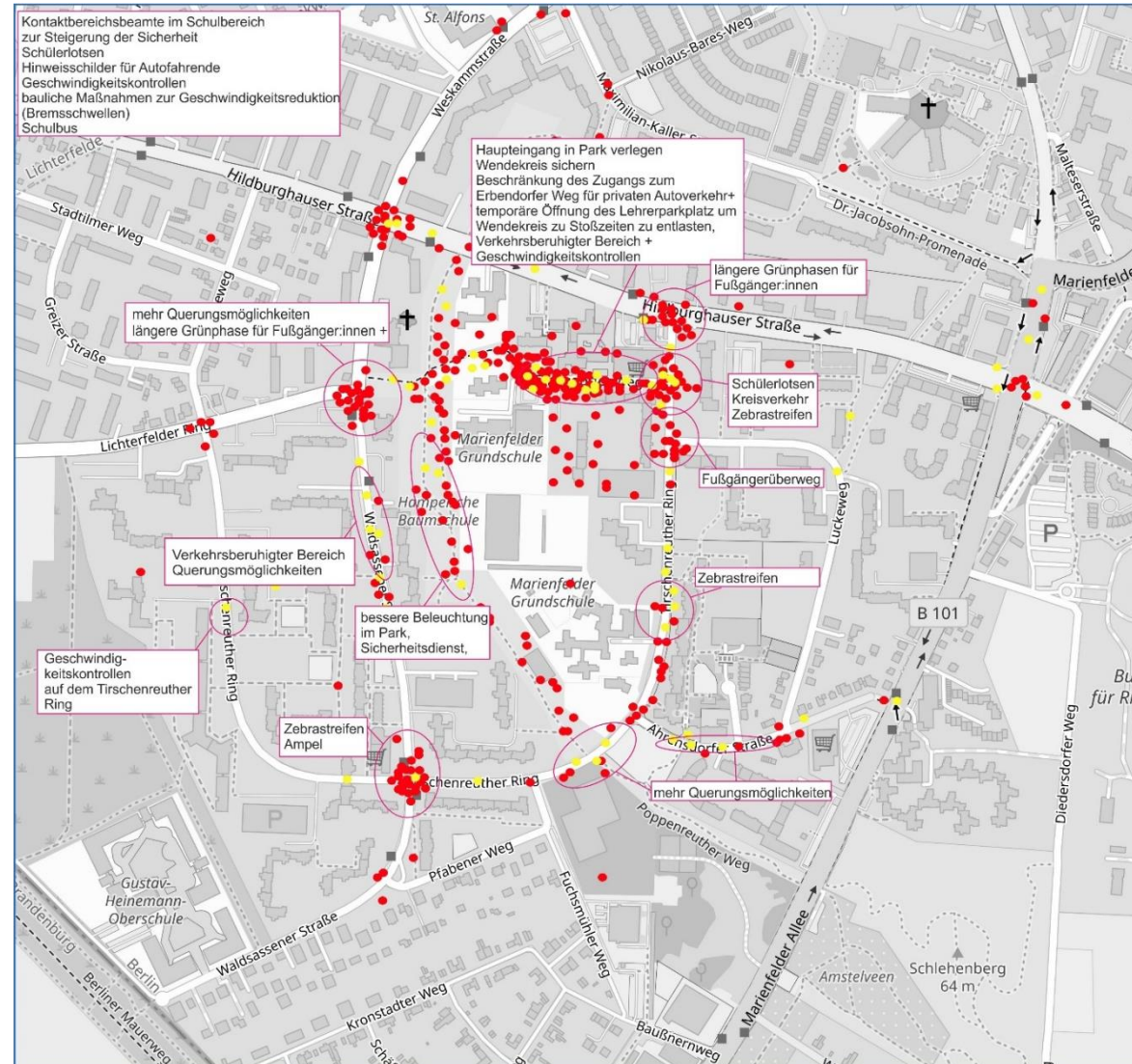
LK Argus
 Berlin • Hamburg • Kassel

Markgrafenerstraße 62/63 • D-10969 Berlin
 Tel. 030 322 95 25 30 • Fax 030 322 95 25 55
 Berlin@LK-argus.de • www.LK-argus.de

Elternbefragung

Ideen der Eltern

- Verkehrsberuhigung und Verkehrsbeschränkungen im Erbindorfer Weg
- Mehr Querungsmöglichkeiten (Ampel, Zebrastreifen, ...)
- Längere Grünphasen an Ampeln für zu Fuß Gehende
- Bessere Beleuchtung im Park
- Geschwindigkeitskontrollen



Marienfelde Schulwegekonzept

Gefahrenbereiche

- Gefahrenbereiche
- Straßenabschnitte
- □ Anmerkung zum Gefahrenbereich
- + Mehrfachnennung

Kartengrundlage © OpenStreetMap-Mitwirkende
 Datenstand April 2022

LK Argus
 Berlin • Hamburg • Kassel

Markgrafenstraße 62/63 • D-10969 Berlin
 Tel. 030.322 95 25 30 • Fax 030.322 95 25 55
 Berlin@LK-argus.de • www.LK-argus.de

Schulisches Mobilitätsmanagement an der Marienfelder Grundschule

Projektbeteiligte

- Lehrer*innen, Erzieher*innen, Schulleitung
- Eltern
- Schüler*innen
- Polizei
- Bezirksamt und Senatsverwaltung(en)
- BUND und LK Argus
- Weitere Beteiligte (bei Bedarf)

Projektgruppe (PG)

Temporäre Arbeitsgruppe (AGs):

- Mobilitätsbildung (Unterricht)
- Kommunikation (Eltern)
- Infrastruktur / Verkehrssicherheit
- Radfahrausbildung

Schulisches Mobilitätsmanagement – Erarbeitung vor Ort

- Alle Akteure an einen Tisch holen
 - die verschiedenen Blickwinkel einbeziehen
 - gegenseitiges Verständnis fördern
 - gemeinsam erfolgreich sein
- Umfassende Erhebung der Themen und Probleme
- gemeinsame Erarbeitung
 - Projektgruppe
 - thematische Arbeitsgruppen
 - Lösungsvorschläge
 - Testen einzelner Maßnahmen und Ideen
- Dokumentation der Ergebnisse
 - Materialsammlung



Schulisches Mobilitätsmanagement – Ergebnis

- Individuelles Konzept für die Schule
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld
 - Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Schulgemeinschaft
 - Verankerung umfassender Mobilitätsbildung im Unterricht
- Gute Dokumentation für die Schule mit Materialsammlung
- Aufnahme ins Schulprogramm (laut SchulG §8)

- Integration in das Entwicklungskonzept Verkehr für den Schulcampus → Maßnahmenkatalog mit Zuständigkeiten



Schulisches Mobilitätsmanagement – Inhalte und Ablauf

Schulisches Mobilitätsmanagement (SMM) für die Marienfelder Grundschule

Mobilitätsbildung (Unterricht)

- Vorhandenes aufgreifen
- Probleme und Handlungserfordernisse identifizieren
- Möglichkeiten der Schule analysieren (es muss machbar bleiben)

Kommunikation (Eltern)

- Gemeinsam nach Lösungen suchen, Maßnahmen entwickeln → Individuelles Konzept für die Schule
- Alle Beteiligten und die Nachbarschaft mitnehmen

Infrastruktur im Schulumfeld

- Mobilität analysieren
- Umfeld bewerten
- Probleme identifizieren

- Ergebnisse fließen ein in ... das Gesamtprojekt Schulcampus Marienfelde und
... die berlinweite Weiterentwicklung des SMM (Vorgabe Berliner Mobilitätsgesetz)

Schulisches Mobilitätsmanagement – Arbeitsstand

Schulisches Mobilitätsmanagement (SMM) an der Marienfelder Grundschule

Mobilitätsbildung (Unterricht)

- Fachkonferenz Sachunterricht
- Ausstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien für alle Fächer
- Projekttag zur Mobilitätsbildung
- Schülerbibliothek
- Planung Verkehrsgarten auf dem Schulgelände
- Radfahrausbildung

Kommunikation (Eltern)

- Besprechung in der Gesamtelternvertretung
- Flyer zur Information der Eltern
- Ansprache der neuen Eltern durch Eltern bei der Einschulung
- „Zu Fuß zur Schule“-Aktionstage

- Elternbefragung (Fragebogen online und auf Papier) in 6 Sprachen
- Schüler*innenbefragung (Fragebogen im Unterricht)

Infrastruktur

- Sammeln von Handlungsbedarfen und Problemen
- Begehung des Schulumfeldes mit der Projektgruppe
- Erarbeitung von Maßnahmevorschlägen

Stand der gemeinsamen Erarbeitung in Arbeitsgruppen

Schulisches Mobilitätsmanagement (SMM) an der Marienfelder Grundschule

Elternflyer

- Ansprache neuer Eltern bei der Einschulung, Infostand und Verteilung des Flyers
- Verteilung durch Eltern zur Einschulung und zu weiteren Gelegenheiten (z. B. Schulfest)
- Auslage in der Schule
- Einsatz bei Aktionstagen



Mobilitätsprojekt

An der Marienfelder Grundschule wird ein Mobilitätsprojekt (schulisches Mobilitätsmanagement) durchgeführt.

Ziel ist, dass die Kinder sicher und selbstständig zur Schule kommen können.

Es geht darum, die Infrastruktur im Schulumfeld sicher zu gestalten, aber auch um das Verhalten der Eltern und einen guten Unterricht.

Dafür arbeiten alle Beteiligten zusammen: Lehrkräfte, Eltern, Erzieherinnen, das Bezirksamt und die Polizei. Die Schulleitung unterstützt das Projekt, das im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg stattfindet. Es wird vom Büro LK Argus und dem BUND Berlin durchgeführt.

Die GEV und der Förderverein der Schule unterstützen das Projekt. **Melden Sie sich gerne, wenn Sie mitmachen möchten:**

jung@bund-berlin.de

Förderverein
der Marienfelder Grundschule e.V.

Schule fördern – Kinder stärken

- Wir organisieren planen und setzen Ihre/Eure Ideen und Wünsche in die Tat um.
- Wir beantragen zusätzliche Gelder und Fördermittel, die die Schule nicht beantragen darf.
- Wir helfen der Schule Projekte zu finanzieren.

<https://marienfelder-gs.de/ueber-uns/foerderverein/>



Was können Sie als Eltern tun?

- Lassen Sie Ihr Kind möglichst selbstständig zur Schule gehen. Bringen Sie es nicht mit dem Auto zur Schule.
- Üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad!
- Lassen Sie Ihr Kind nach und nach Wege alleine bewältigen.
- Überlegen Sie, ob Ihr Kind mit anderen Kindern gemeinsam zur Schule gehen kann. Vereinbaren Sie sich mit anderen Eltern, um die Kinder abwechselnd zur Schule zu begleiten, bis sie es alleine können.
- Wenn Sie doch das Auto nehmen müssen, halten Sie ein gutes Stück von der Schule weg und lassen Sie Ihr Kind den letzten Teil des Weges alleine gehen. Benutzen Sie das Auto möglichst nur im Ausnahmefall!
- Das gilt nicht nur für den Schulweg. Auch viele andere Wege können die Kinder alleine zurücklegen.

Weitere Tipps finden Sie auf der Projekt-Homepage des BUND:
<https://mobilitaetsbildung-berlin.de/eltern/>



Warum zu Fuß zur Schule?

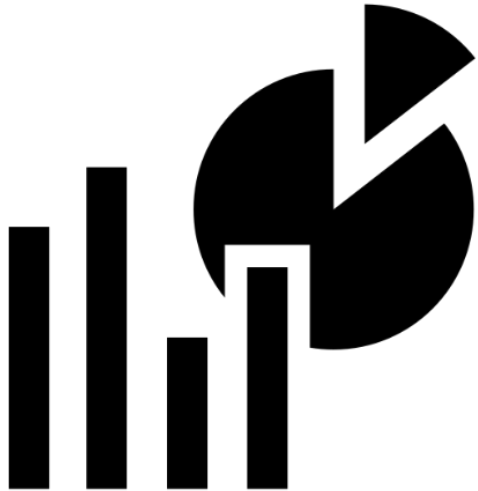


Das morgendliche Auto-Chaos vor der Schule gefährdet sowohl die Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, als auch die Kinder, die mit dem Auto gebracht werden!

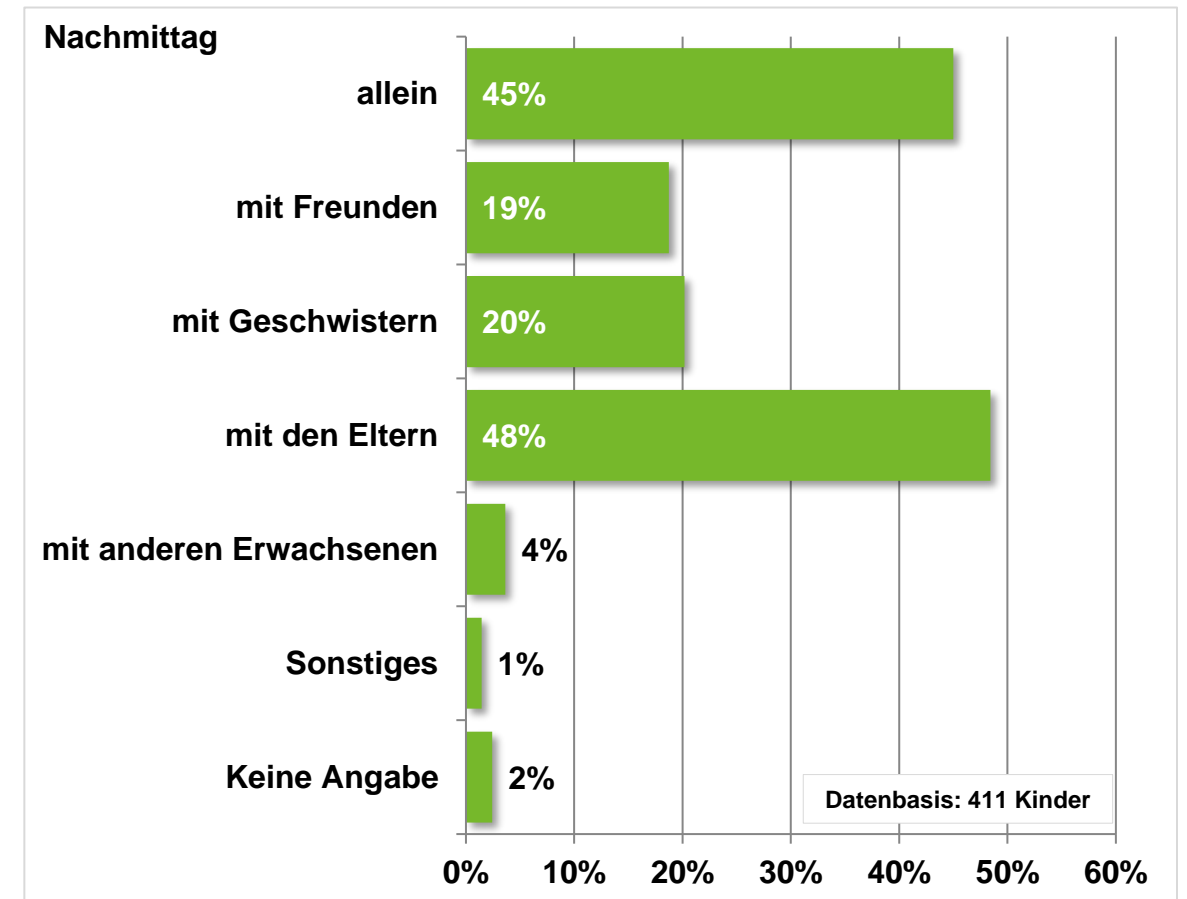
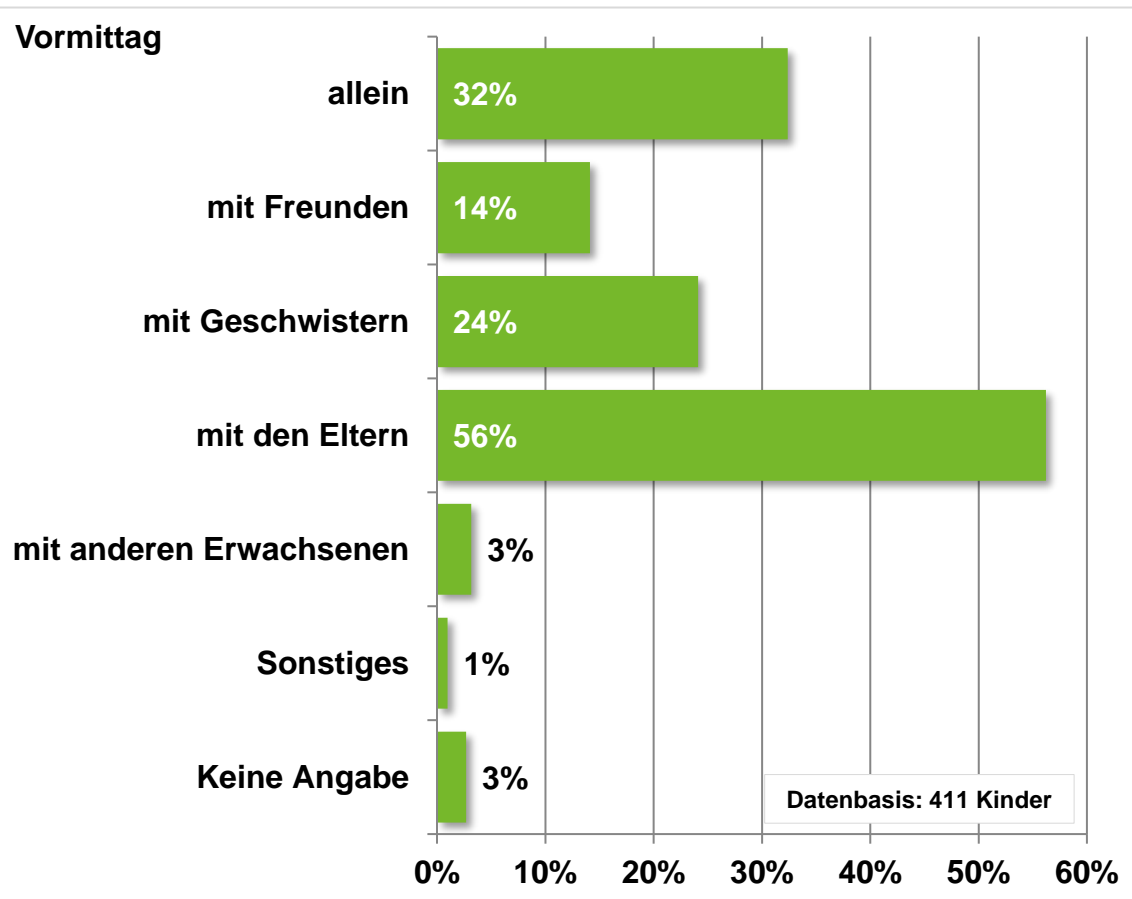
- Kinder, die viel mit dem Auto gefahren werden, lernen nicht, sich sicher im Straßenverkehr zu verhalten.
- Kinder, die zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule kommen, haben mehr Bewegung. Bei einem Schulweg von 12 Minuten sind das 2 Stunden Bewegung pro Woche.
- Die Kinder sind selbstständiger und lernen ihre Umgebung besser kennen.
- Frische Luft und Bewegung vor dem Unterricht fördert die Konzentrationsfähigkeit der Kinder.
- Der Schulweg zu Fuß macht Spaß, besonders wenn mehrere Kinder gemeinsam unterwegs sind!



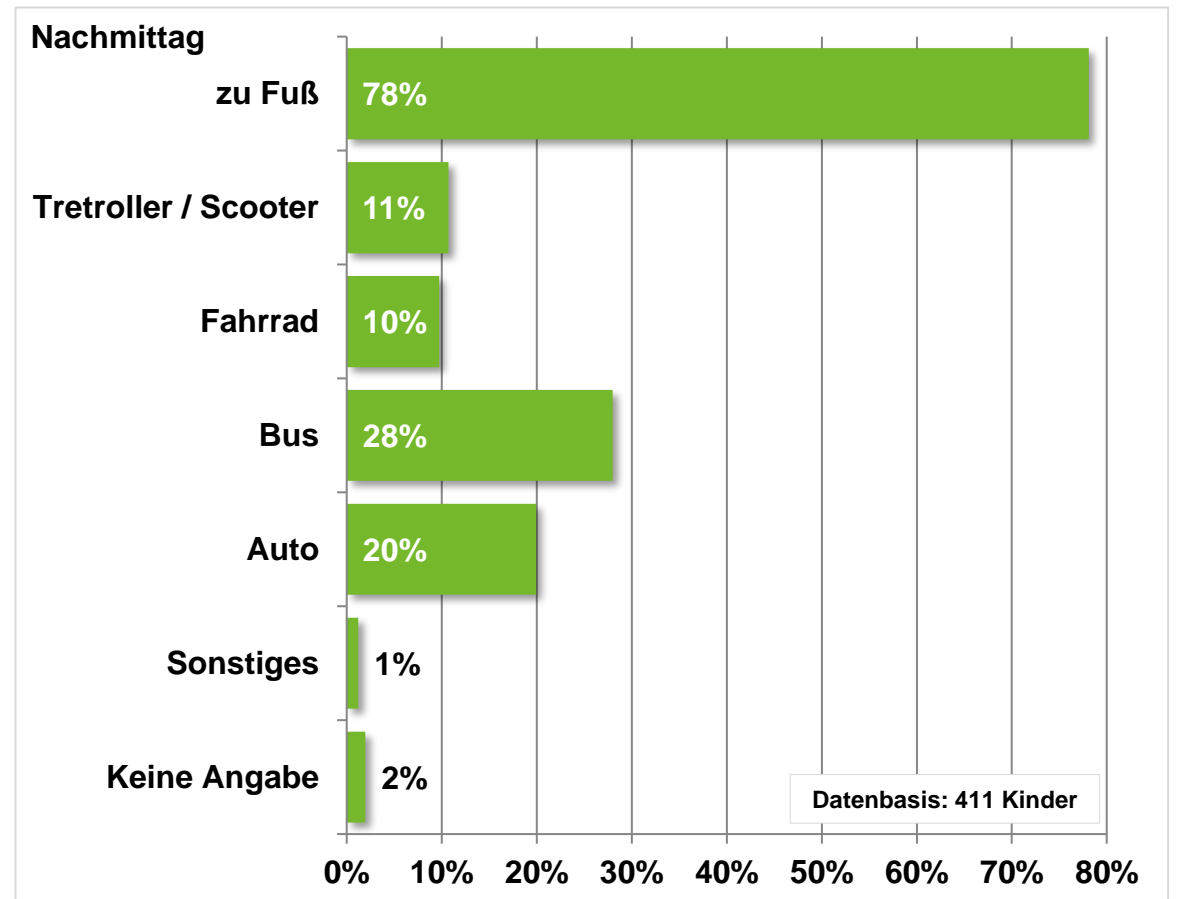
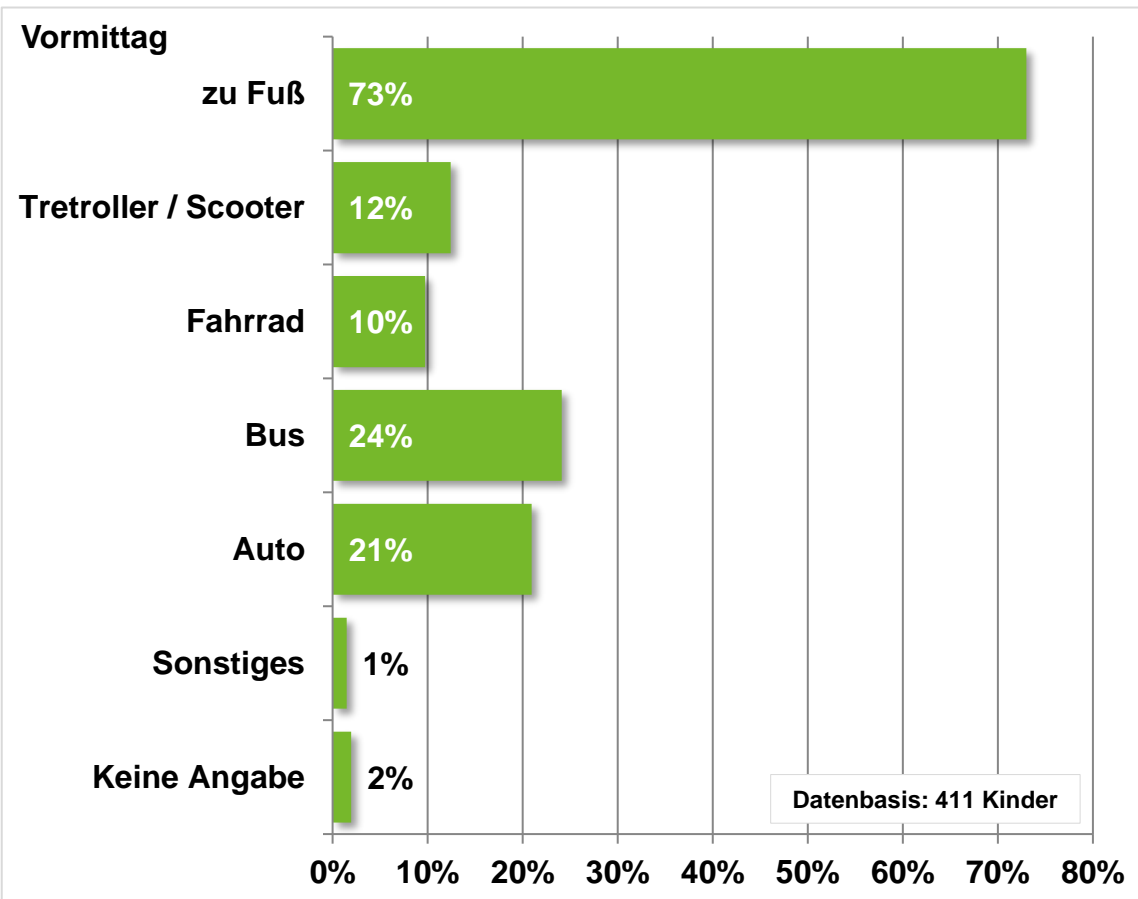
Ergebnisse der Elternbefragung



Schulweg: Vergleich Vormittag - Nachmittag (alle Klassen, Mehrfachantworten möglich)



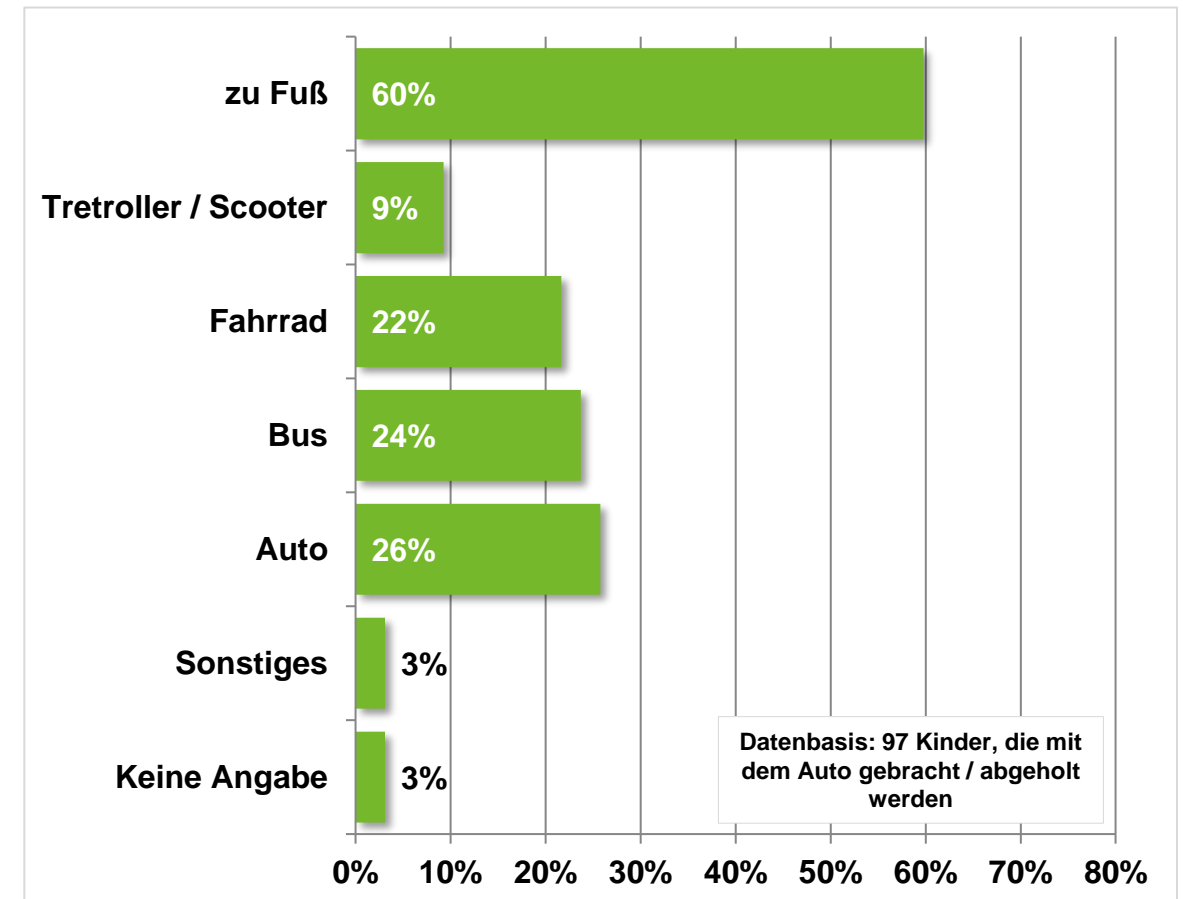
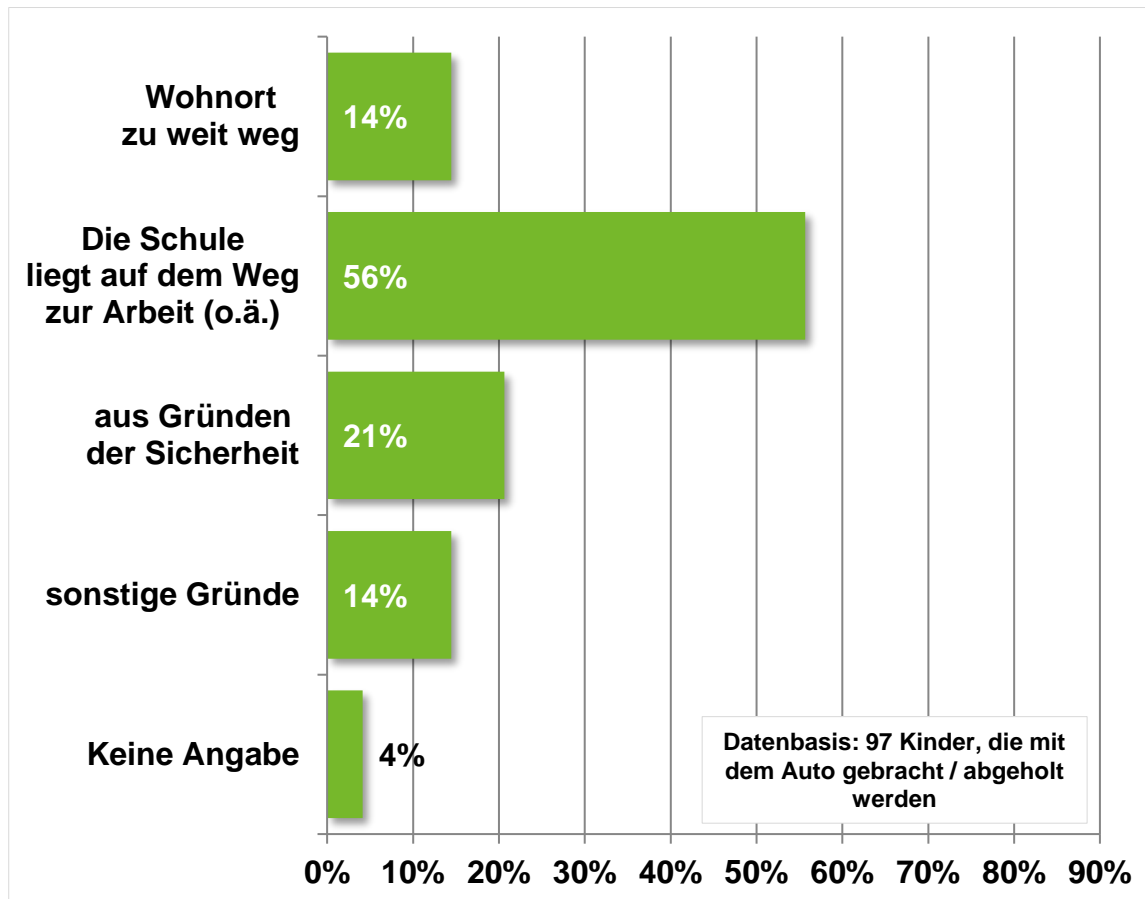
Verkehrsmittel: Vergleich Vormittag - Nachmittag (alle Klassen, Mehrfachantworten möglich)



Weshalb wird das Kind mit dem Auto gebracht / abgeholt?

... und ...

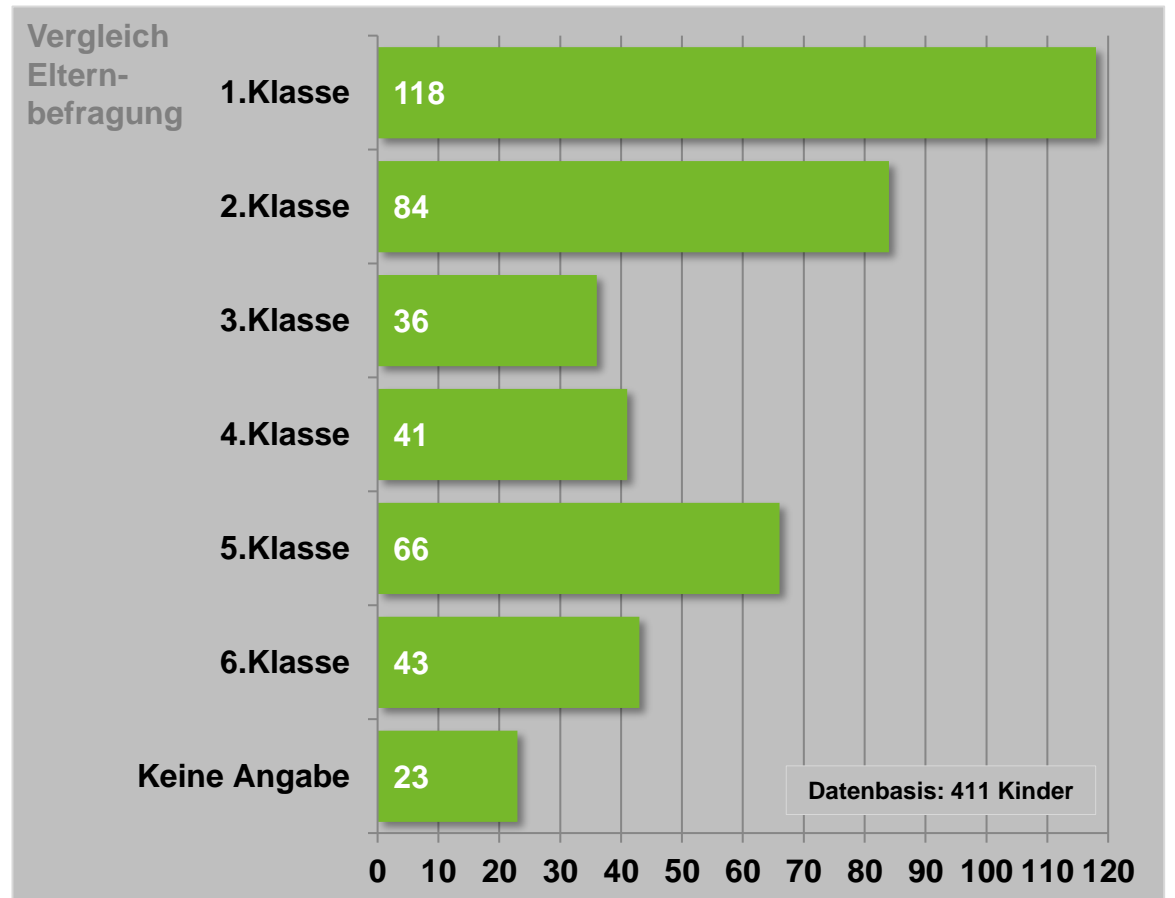
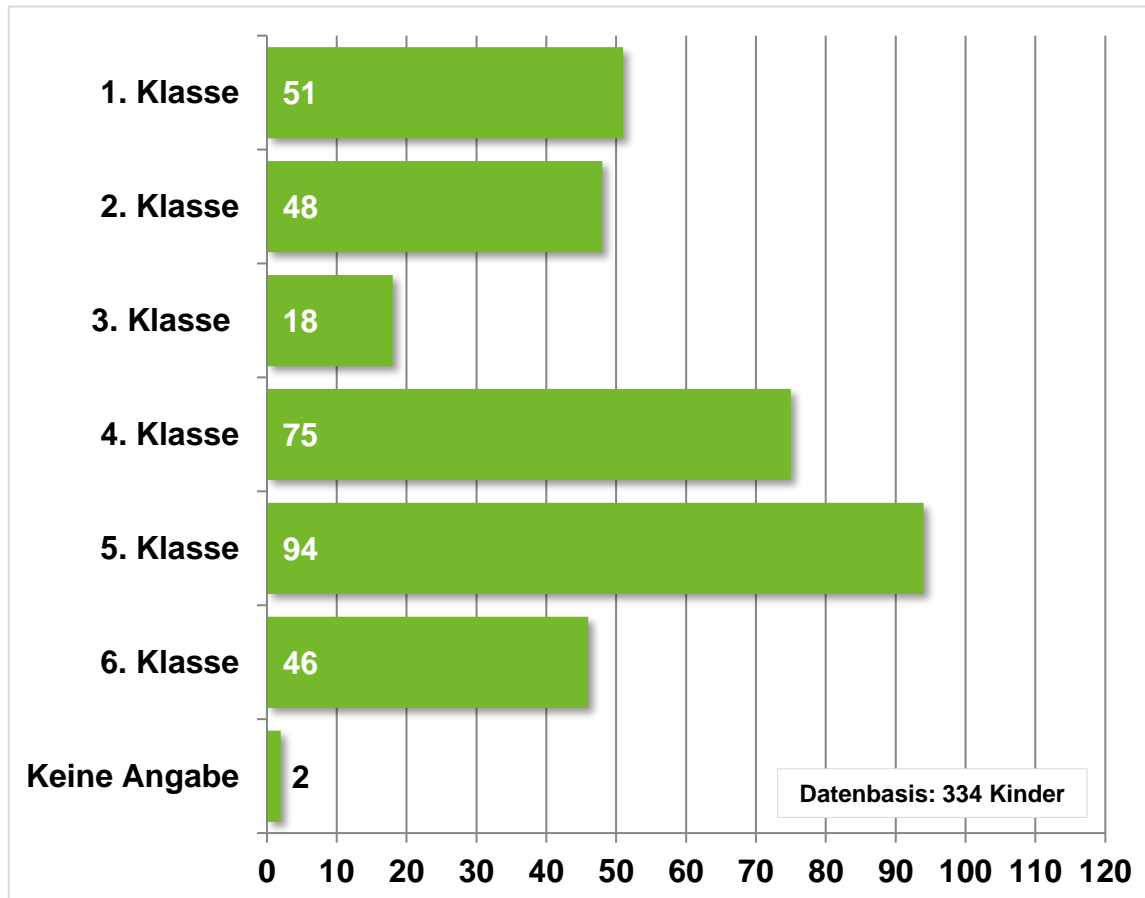
Wunschverkehrsmittel?



Ergebnisse der Kinderbefragung



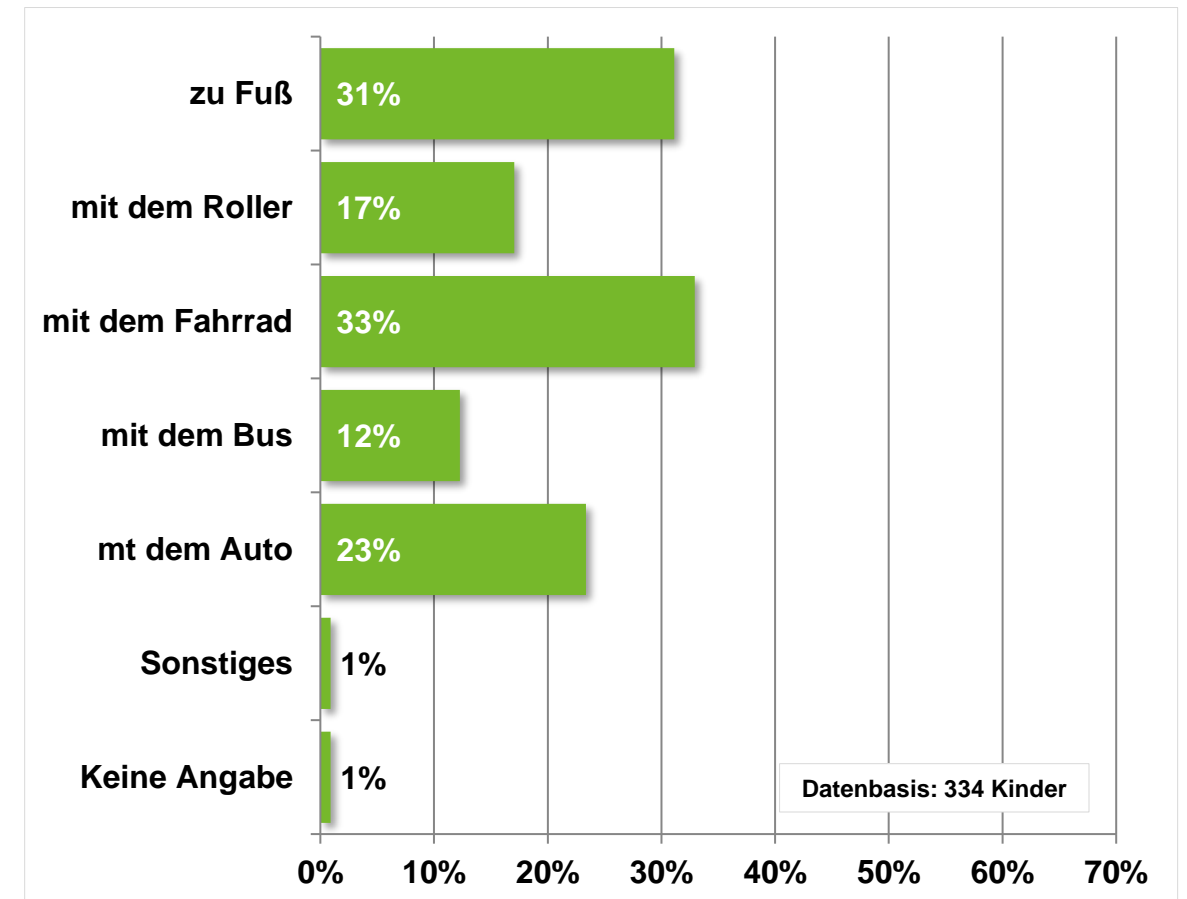
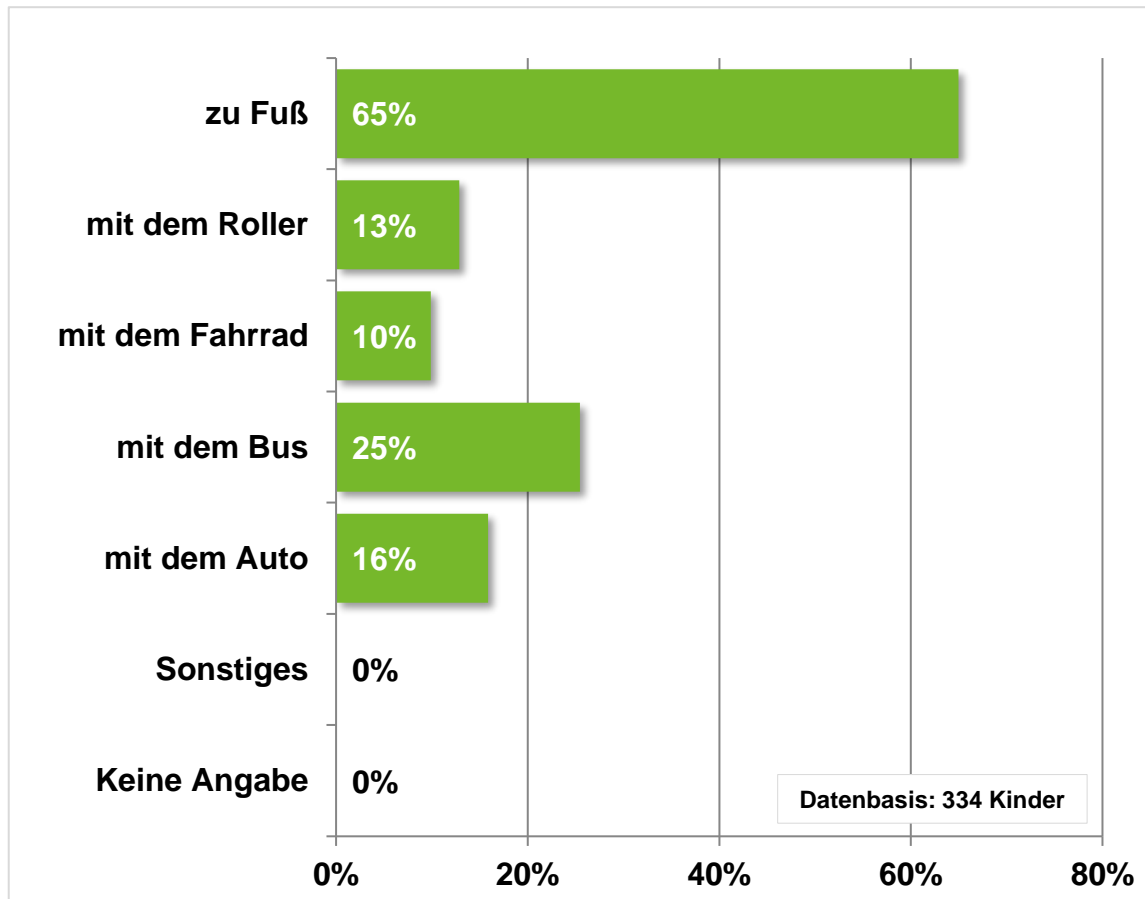
Anzahl der Kinder je Klassenstufe



Verkehrsmittelwahl

... und ...

Wie möchtest Du gerne zur Schule kommen?



Wie möchtest Du gerne zur Schule kommen?

